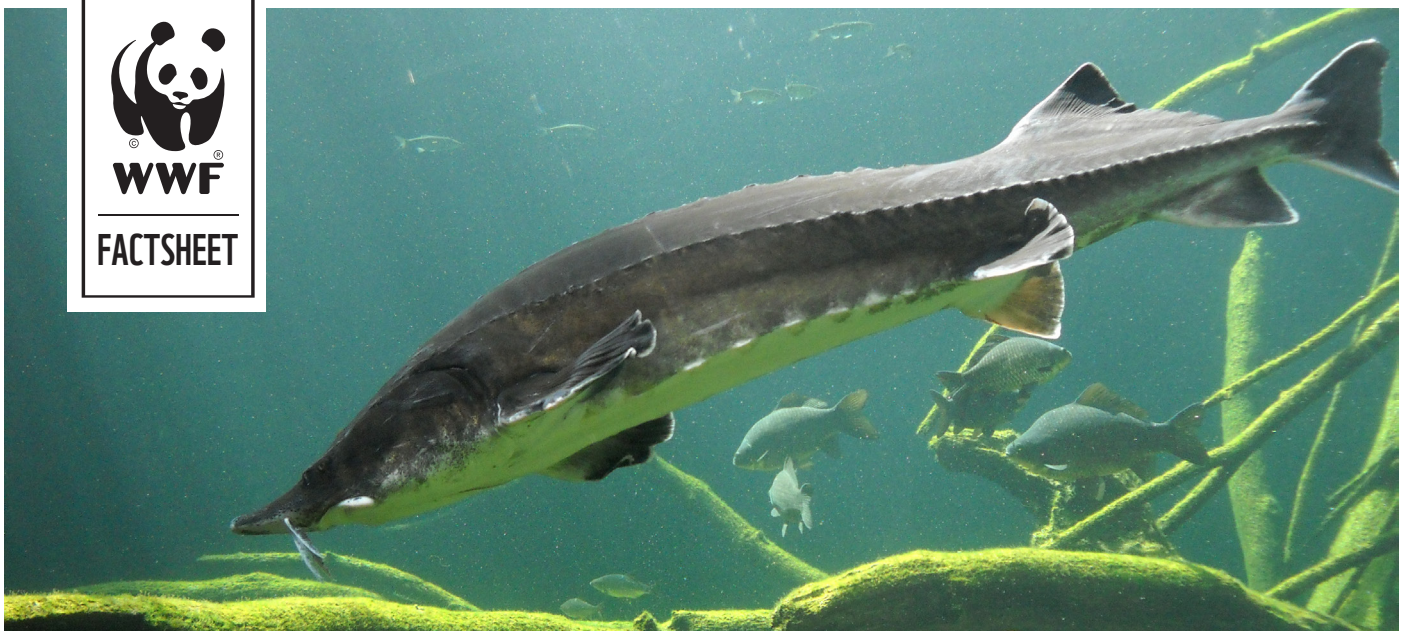
WWF

FACTSHEET



© JUTTA JAHRL/WWF

DER STÖR
Das bedrohte Urtier

Biologie

Störe kommen nur in Gewässern der gemäßigten Breiten der nördlichen Erdhalbkugel vor. Es gibt weltweit 27 Arten der altertümlichen Fische. Ihre Bestände sind in den meisten Regionen massiv rückläufig. Im Kaspischen Meer sind die Stör-Vorkommen bereits um bedrohliche 95 Prozent zurückgegangen. Die Gruppe der Störe ist etwa 250 Millionen Jahre alt. Der Hausen, auch Beluga genannt, ist einer der größten Süßwasserfische der Welt – er kann über 7 m Länge und 1500 kg Gewicht erreichen.

Lebensweise

Die meisten Störarten verbringen den größten Teil ihres Lebens im Meer und steigen nur zur Fortpflanzung in die Flüsse auf. Das Ablaichen erfolgt ausschließlich im Süßwasser. Störe sind grundsätzlich Einzelgänger, nur zu den Laichzeiten finden sie sich zu Gruppen zusammen. Störe können ein sehr hohes Lebensalter von mehr als 100 Jahren erreichen, werden allerdings erst in einem Alter von bis zu 20 Jahren geschlechtsreif, was für die Erhaltung der Art ebenfalls problematisch ist.

Bedrohung

Die wirtschaftliche Bedeutung der Störe auf Grund ihres Fleisches und insbesondere der Eier (Kaviar) erklärt die hauptsächliche Bedrohung dieser Art. Der komplexe Lebenszyklus mit den vorhersehbaren Wanderbewegungen, der späten Geschlechtsreife und die starke internationale Nachfrage nach dem Luxusgut Kaviar bewirken die hochgradige Bedrohung der Störe.

Auch der Verlust von Laichgründen, die Blockade der Wanderrouten durch Staudämme und die Verbauung der Ufer, die Verschmutzung der Gewässer sowie die Entnahme von Sand und Schotter, in den die Eier abgelegt werden, gefährden die Bestände stark.

WWF Forderung

Störe sind laut der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN die am stärksten vom Aussterben bedrohte Artengruppe der Welt. Laut dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) ist der kommerzielle Handel nur streng kontrolliert erlaubt.

Der WWF setzt sich für die Bekämpfung der Stör-Wilderei und des illegalen Handels mit Kaviar ein und fordert die ausschließlich nachhaltige Nutzung von Kaviar.

Weitere Informationen:
www.wwf.at/cites

© JUTTA JAHRL/WWF

Kontakt

Jutta Jahrl
Projektleiterin Störschutz
WWF Österreich
jutta.jahrl@wwf.at

Unser Ziel
Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

www.wwf.at

WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
wwf@wwf.at
www.wwf.at
www.facebook.com/WWFOesterreich
Spendenservice: +43 1 48817-242